

Abstract zur Diplomarbeit

«Das Ich im Bild»

Nina Huber, AT 23 – 26, Eingereicht zur Diplomerreichung als Aktivierungsfachfrau:männ HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Aktivierung (Calibri 11)

Einleitung

Im Arbeitsalltag sind Fotografien als Hilfsmittel bekannt, ihr therapeutischer Einsatz ist bislang jedoch wenig strukturiert und erforscht. Die Verfasserin wurde auf die besondere Wirkung dieses Mediums aufmerksam und interessierte sich für die Möglichkeiten der therapeutischen Anwendung bei Demenz mit Fokus auf die Identität. Der Fokus liegt auf Menschen mit mittlerer Demenz, da hier das Erleben von Identität im Moment im Vordergrund steht und eine Abgrenzung zu Psychotherapie möglich wird.

Ziele und Fragestellung(en)

Ziel dieser Arbeit ist es, aufzuzeigen, wie Fototherapie im Berufsfeld der Aktivierung HF angewendet werden kann, um Menschen mit mittlerer Demenz das Erleben von Identität zu ermöglichen. Daraus ergibt sich die Fragestellung: „Inwiefern kann Fototherapie im Berufsfeld der dipl. Aktivierungsfachperson HF eingesetzt werden, damit Menschen mit mittlerer Demenz Identität erleben können?“ Folgende Schlüsselbegriffe stehen im Zentrum: dipl. Aktivierungsfachperson HF, Fototherapie, Mittlere Demenz, Identität, erleben.

Methodik

Für die Erarbeitung dieser Arbeit und der Beantwortung der Leitfrage wurde Fachliteratur aus aktuellen Quellen genutzt, in begründeten Ausnahmen wurden Grundlagenwerke und Primärquellen herangezogen. Weitere Datenquellen bestanden aus einem halbstrukturierten Experteninterview sowie mehreren teilnehmenden Beobachtungen mit Auswertung anhand einer Videoanalyse und eines eigens erarbeiteten Beobachtungsbogens.

Theorie / Ergebnisse / Resultate

In der Theorie wurden Hintergründe zu Fototherapie, Menschen mit mittlerer Demenz und Identitätserleben erarbeitet und miteinander verknüpft. Mithilfe verschiedener Modelle wurden gewonnene Erkenntnisse eingeordnet und bildeten so den Ausgangspunkt für das Interview und erste Ansätze der Methode für die eigene Anwendung im Berufsfeld der Aktivierung HF.

Diskussion und Schlussfolgerungen

Die Methode der Fototherapie kann grundsätzlich ins Berufsfeld Aktivierung HF adaptiert werden. Eine Kontroverse zeigte sich in der Adaption der Fototherapie als psychotherapeutische Methode in den aktivierungstherapeutischen Rahmen. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass sich der Einsatz von Fototherapie in die Kompetenzen der Aktivierung HF eingliedern lässt und somit das Potenzial hat, den therapeutischen Einsatz von Fotografien zu strukturieren und zu fundieren.

Witterswil, 7. Mai 2026